

Barock (1600-1720)

Bezug zum Schülerbuch	ergänzender Text zum Modul „Was ist der Mensch?“
Kurzbeschreibung des Textes	Reflexion über den Menschen und die Zeit; zugleich wird der Wunsch ausgedrückt, dass jene Zeit, „die ohne Zeit ist“ kommen solle.
Textsorte	Gedicht
Epoche	Barock (1600-1720)

Paul Fleming: Gedancken / über der Zeit

- Ihr lebet in der Zeit / und kennt doch keine Zeit /
So wisst Ihr Menschen nicht von / und in was Ihr seyd.
Diß wisst Ihr / daß ihr seyd in einer Zeit gebohren.
Und daß ihr werdet auch in einer Zeit verlohren.
5 Was aber war die Zeit / die euch in sich gebracht?
Und was wird diese seyn / die euch zu nichts mehr macht?
Die Zeit ist was / und nichts. Der Mensch in gleichem Falle.
Doch was dasselbe was / und nichts sey / zweifeln alle.
Die Zeit die stirbt in sich / und zeucht sich auch aus sich.
10 Diß kommt aus mir und dir / von dem du bist und ich.
Der Mensch ist in der Zeit; sie ist in ihm ingleichen.
Doch aber muß der Mensch / wenn sie noch bleibet / weichen.
Die Zeit ist / was ihr seyd / und ihr seyd / was die Zeit /
Nur daß ihr Wenger noch / als was die Zeit ist / seyd.
15 Ach daß doch jene Zeit / die ohne Zeit ist kähme /
Und uns aus dieser Zeit in ihre Zeiten nähme.
Und aus uns selbstens uns / daß wir gleich köndten seyn /
Wie der itzt / jener Zeit / die keine Zeit geht ein!

Quelle: http://gutenberg.spiegel.de/?id=5&xid=667&kapitel=97&cHash=27bf454efbzeit#gb_found (20.10.2010)